

Vorwort

Im Verlauf der COVID-19-Pandemie hat sich gezeigt, dass die Pandemie sich nicht nur national, sondern auch international in gravierender Weise auf das gesellschaftliche Leben ausgewirkt hat und sich auch immer noch auswirkt.

In den vergangenen zwei Jahren wurde das gesellschaftliche Leben durch die Meldung der täglichen Fallzahlen bestimmt. Sowohl im Pflege- als auch im Bildungsbereich sind die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Sie hat nicht nur Einfluss auf die Gesundheitssysteme vieler Länder, sondern setzt Regierungen und Wirtschaft weltweit unter Druck.

Bis zum Frühjahr 2020 noch weitgehend unbekannte Fachtermini wie Lockdown, Homeschooling, AHA-Regeln, Kontaktbeschränkungen und Inzidenzwerte haben sich zu neuen, für die Gesellschaft ganz selbstverständlichen Begriffen entwickelt.

Unerwartet schnell wurden mehrere Impfstoffe entwickelt, und trotzdem fällt die Rückkehr in ein Leben „nach Corona“ vielen Menschen schwer. Offen bleibt, welche Veränderungen die Pandemie dauerhaft mit sich bringt und welche Lehren daraus für die Zukunft gezogen werden können. Schon jetzt ist klar, dass die COVID-19-Pandemie das gesellschaftliche Leben und das Miteinander verändert hat. In Zukunft werden mehr Menschen digitale Angebote nutzen, die eine flexiblere Kommunikation und Teilhabe ermöglichen, und mehr Aufmerksamkeit für Gesundheitsschutz sowie ein neues Bewusstsein für globale Krisen und deren Zusammenhänge entwickeln.

Der Tagungsband beschäftigt sich mit der Frage, welche Lehren sich aus der COVID-19-Pandemie für die Bewältigung kommender Krisen globalen Ausmaßes auch unter dem Aspekt der Gerechtigkeit ziehen lassen können. Die Beiträge sollten ursprünglich Gegenstand der interdisziplinären Fachtagung Sozialethik konkret zum Thema „Globale Krisen gerecht gestalten“ sein, die vom 20. bis 21. September 2021 in der Katholischen Akademie Die Wolfsburg geplant war. Leider konnte diese Tagung nicht stattfinden. Auch dies zeigt nach über zehnjähriger Kontinuität die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Umso dankbarer sind wir den Autorinnen und Autoren, dass sie uns die bereits vorbereiteten Tagungsbeiträge zur Verfügung gestellt haben und ihren Beitrag zum Zustandekommen dieser Publikation geleistet haben.

Für die vier geplanten Paneldiskussionen zu den Themenschwerpunkten „Strategien zur Überwindung der Corona-Pandemie aus wirtschaftsethischer Sicht“, „Lehren aus der Corona-Pandemie im Gesundheitswesen aus sozialethischer Perspektive“, „Bildung, Bildungsgerechtigkeit und Chancengerechtigkeit“ und „Strategien zur Abmilderung der sozialen Auswirkungen der Krise“ wurden jeweils ein Haupt- und ein bis zwei Korreferate verfasst, aus denen sich dieser Band – in der aufgeführten Reihenfolge – zusammensetzt.

Wir freuen uns sehr, dass der Tagungsband nun erstmalig als E-Book erscheint. Wir haben hierdurch die Möglichkeit, die Texte einer breiten Leserschaft kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die interdisziplinäre Tagungsreihe Sozialethik konkret ist ein Kooperationsprojekt der Katholisch-Sozialen Akademie Franz Hitze Haus, der Akademie Die Wolfsburg und der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Tagungen werden seit vielen Jahren in Vorbereitung und Durchführung durch zwei sozialethische Lehrstühle wissenschaftlich begleitet: dem Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster und dem Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre der Ruhr-Universität Bochum.

Münster, Berlin, Mülheim im Mai 2022

Martin Dabrowski

Patricia Ehret

Judith Wolff